

Abschlussbericht

Schuljahr 2021/22

1 Eckdaten

Schule Albert-Schweitzer GS Treuenbrietzen	Schulform Grundschule	
Straße, Hausnummer Albert-Schweitzer-Str.23	PLZ 14929	Ort Treuenbrietzen
Name(n) Projektleiter(in) S. Schultz	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 6	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Kunst/ LER	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 11 Schüler 16 Schülerinnen	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Heimatverein Treuenbrietzen, Universität Potsdam mit Dr. A. Geißler-Grünberg, Happy Hippie Jew Bus mit A. Adam und J. Rebling, I. de Placido (Journalistin)		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)		
Partnerschule (Name, Ort) Freiherr-von-Rochow-Schule in Pritzwalk		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen im Land Brandenburg		

2 Angaben zum Schulprojekt

<p>Projekttitlel Friedhof oder Rodelbahn? Ein jüdischer Begräbnisplatz im Stadtpark</p> <p>Treuenbrietzen war einst von einer Mauer umgeben, von der Teilstücke erhalten sind - unter anderem dort, wo scheinbar mitten im Stadtpark ein Gedenkstein auf einen jüdischen Friedhof hinweist. Er ist nicht zu sehen, denn dieser Friedhof wurde 1944 zerstört, um an seiner Stelle, u.a. mit den Grabsteinen, einen Bunker zu bauen. Einige der jüdischen Grabsteine sind noch vorhanden und heute im Heimatmuseum Treuenbrietzen zu sehen. Kinder der Albert-Schweitzer-Grundschule Treuenbrietzen gehen auf Spurensuche in ihrer Stadt, vermessen und beschreiben die unterschiedlichen Abschnitte der Stadtmauer und erkunden das Parkgelände. Den Platz im Stadtpark, den der Gedenkstein markiert, schaut sich das Team mit Experten für jüdische Kultur genauer an. Ist der ehemalige jüdische Friedhof ein Denkmal, auch wenn dort gar keine Grabsteine stehen? Gibt die Stadtmauer Schutz, oder muss man sie heute selbst beschützen? Was macht den Park zu einem Gedenkort? Und ist der traditionell als Rodelhang genutzte Wall an der Friedhofsmauer nach jüdischem Verständnis vielleicht immer noch ein heiliger Ort? Auf all diese Fragen suchen die Schülerinnen und Schüler Antworten und erarbeiten mit Unterstützung einer Expertin für Judaistik an der Uni Potsdam einen Eintrag zum jüdischen Friedhof Treuenbrietzen für das Verzeichnis Jüdischer Friedhöfe in Brandenburg.</p>

3 Ziele des Schulprojekts

<p>Die gemeinsame Geschichte der Stadt zwischen Juden und Christen kennen lernen. Den Umgang mit jüdischen Grabstädten im Vergleich zu christlichen Grabstädten kennen lernen. Erkennen, dass unsere Altstadt voll mit Geschichte ist. Jüdische Spuren in Treuenbrietzen finden.</p>
--

<p>Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)</p> <p>Die Jugendlichen waren selbst Forschende. Sie haben den guten Ort auf Spuren jüdischer Begräbnisse untersucht. Lehrplanbezug: Das Miteinander in kultureller Vielfalt gelebter Glaube: Feste, Rituale, Symbole narrative Texte aus Religionen und Kulturen (z. B. Geschichten aus den Religionen, autobiografisches Erzählen) Religion als Teil der Kultur (Architektur, Kunst, Musik) Vorurteile, Toleranz, Respekt Miteinander verschiedener religiöser und kultureller Lebenswelten Multikulturalität, Inter- und Transkulturalität. (RLP LER Brandenburg S.23)</p>
<p>Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)</p> <p>Zum Stadtfest am 19.6. wurden Plakate zum Friedhof Treuenbrietzen vorgestellt. Ebenso hat Frau Dr. Geißler-Grünberg ihre Datenbank der Uni-Potsdam vorgestellt.</p> <p>Regelmäßig hat die Lokalzeitung über unser Projekt berichtet. Die Informationstafel liegt inzwischen auf dem Friedhof, samt denkmal aktiv Logo. Auf der Internetseite der Uni Potsdam sind die Ergebnisse ebenfalls zu lesen: https://www.uni-potsdam.de/de/juedische-friedhoefe/friedhof-treuenbrietzen</p> <p>Das Projekt wurde zum Tag des offenen Denkmals mit Ministerbesuch präsentiert.</p>

4 Vorgehensweise, Umsetzung

<p>Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:</p> <p>Der Besuch des jüdischen Friedhofs in Potsdam und der Kontakt zu Dr. Anke Geißler-Grünberg und die Stadtführung zum jüdischen Leben in Treuenbrietzen mit dem Heimatverein.</p>
<p>Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse</p> <p>Jüdische Begräbniskultur und der Umgang Deutschlands mit dem jüdischen Erbe waren zentrale Bestandteile. Aus zwei Klassen mit über 50 Schülerinnen und Schülern bildete sich ein Kern von 3-4 Kindern, die aktiv beteiligt waren, im Kunst, Religions- und LER- Unterricht.</p>
<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Zwei Schülerinnen haben vor der Stadtverordnetenversammlung die Aufstellung des Informationssteins beantragt. Außerdem haben sie eine Präsentation zum Tag des offenen Denkmals gegeben. Sie haben die Problematik Deutschland und Judentum als sehr wichtig erkannt und wollen eine Wiederholung der Geschichte verhindern.</p>

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor (Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

<p>Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)</p>
<p>Happy Hippie Jew Bus kam in die Schule Denkmalbehörde erkundete mit uns die Stadtmauer Exkursion nach Potsdam zum dortigen jüdischen Friedhof Stadtspaziergang mit Heimatverein</p>

6 Bewertung des Gesamtprojekts

<p>Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?</p>
<p>Das Projekt hat einen entscheidenden Beitrag zur Aufarbeitung der Stadtgeschichte geleistet. Auch wenn die Gruppe der aktiv Beteiligten immer kleiner wurde, ist ein Kern sehr interessiert und arbeitet nun auch an der weiterführenden Schule in der Geschichts-AG mit. Am 9.11. 22 wurden von den SchülerInnen Blumen am Friedhof niedergelegt und die Geschichte des Friedhofs wurde kurz erläutert.</p>

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

<p>Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)</p>
<p>Nur denkmal aktiv Förderung</p>
<p>Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuch des Happy Hippie Jew Bus in der Schule - Exkursion zum jüdischen Friedhof Potsdam und Führung von Dr. Anke Geißler -Grünberg - Übersetzung der verbliebenen Grabsteine - Fahrt zum Starttreffen in Neumarkt - Textüberarbeitung für Datenbank von Frau de Placido - Informationstafel Friedhof über Heimatverein Treuenbrietzen - Unterstützung bei öffentlichen Veranstaltungen von Frau Dr. Anke Geißler-Grünberg